



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses (BSA/XV/039/2011)

Sitzungstermin: Dienstag, den 23.08.2011

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:55 Uhr

Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hans Fricke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

Ausschussmitglieder

Herr Carl Friedrich Brüggemann

Herr Sönke Eden

Herr Bonné Harms

Herr Joachim Heemsoth

Herr Jochen Kruse

Herr Wilhelm Mohr

Herr Lutz van Ohlen

Herr Bruno Schachner

Herr Ronald Szyszka

Herr Michael Weber

Frau Susanne Westermann

beratende Mitglieder

Herr Everwien Lohmeyer

Herr Folgert Kuper

Frau Agnes Mülder

Frau Alberta Simons

Verwaltung

Herr Jens Bachmann

Herr Holger Möse

Frau Insa Seiwald

Herr Wolfgang Kellner

Herr Friedhelm Penning

Verwaltung AÖR

Herr Claus-Peter Horst

anwesend ab 17.17 Uhr (TOP 3)

Gäste

Herr Heinz Feldmann

Vorstandsvorsitzender der Spk Leer-
Wittmund

Herr Matthias Hardtke

Herr Herbert Weydringer

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Michael Runden

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses vom 28.06.2011 (BSA/XV/038/2011).
- 3 Städtebauliche Neuordnung
3. Änderung Bebauungsplan Nr. 115
für ein Gebiet zwischen Mühlenstraße 85 bis 93 und Bürgermeister-Ehrlenholz-Straße;
- Erörterung und Beschluss über Anregungen
- Beschluss der Bebauungsplanänderung als Satzung und Zustimmung zur Begründung
Vorlage: 2.61/XV/1328/2011/2
- 4 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 83
für ein Gebiet beiderseits der Privatstraße

Zustimmung zum Änderungsentwurf mit Begründung und Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung
Vorlage: 2.61/XV/1345/2011
- 5 Planungswerkstatt Innenstadt (Diskussion)
- 6 Informationen
- 6.1 Baugebiet in Logabirum: Hundeweg/Logabirumer Straße
- 7 Anfragen
- 7.1 Gelderkürzung für Dorferneuerung Loga/Logabirum

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Fricke eröffnete die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßte die zahlreichen Zuhörer/innen, die Presse, die Gäste sowie die Ausschussmitglieder. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er wies darauf hin, dass die Verwaltung die Tischvorlage „Städtebauliche Neuordnung, 3. Änderung Bebauungsplan Nr. 115 für ein Gebiet zwischen Mühlenstraße 85 bis 93 und Bürgermeister-Ehrleholz-Straße“ vorbereitet habe, über deren Aufnahme auf die heutige Tagesordnung entschieden werden müsse.

Herr Brüggemann drückte sein Missfallen darüber aus, dieses Thema als Tischvorlage in die heutige Sitzung einzubringen. Seines Erachtens müsse dem Ausschuss mehr Zeit für die Vorbereitung gegeben werden.

Herr Kellner entgegnete, dass – wie bereits im Anschreiben ausdrücklich darauf hingewiesen worden sei - die gleiche Vorlage bereits mit der Einladung zum letzten Bau- und Sanierungsausschuss am 28.06.2011 verteilt worden sei. Der Punkt sei seinerzeit kurzfristig von der Tagesordnung genommen worden, da es nachbarschaftsrechtliche Unklarheiten gegeben hätte, die aber inzwischen vollständig ausgeräumt worden seien. Zum besseren Service für die Ausschussmitglieder hätte die Verwaltung diese Vorlage nun als Tischvorlage erneut kopiert und vorgelegt. Es sei lediglich der Entscheidungszeitpunkt verschoben worden.

Herr Szyszka erklärte für die AWG-Fraktion, dass dieses Thema in die Öffentlichkeit gehöre und dass die Vorgehensweise der Verwaltung kein guter Stil sei.

Herr Foest fragte, ob an der Vorlage etwas verändert worden sei. Sollte Herr Kellner zusichern, dass die heutige Tischvorlage die gleiche sei wie die mit der Einladung zum 28.06.2011 verteilte Vorlage zu diesem Thema, seien die Vorwürfe der FDP- und AWG-Fraktion hinfällig.

Herr Kellner sicherte zu, dass die Vorlage unverändert sei.

Herr Fricke bat um das Handzeichen, ob die Tischvorlage als Tagesordnungspunkt 3 im öffentlichen Teil auf die Tagesordnung genommen werden soll.
(Beschluss sh. unten)

Herr Brüggemann beantragte, den Tagesordnungspunkt 1 des nicht öffentlichen Teiles „Planungswerkstatt Innenstadt“ im öffentlichen Teil zu diskutieren, da dieses Thema bereits in der Zeitung gestanden hätte.

Herr Fricke schlug vor, den TOP „Planungswerkstatt Innenstadt“ zu splitten. Im öffentlichen Teil könnte über inhaltliche Dinge diskutiert werden, wobei im nicht öffentlichen Teil über die Vergabe beschlossen werden könne.

Beschluss (9 Ja, 4 Nein):

Die Tagesordnung wird ergänzt um die Tischvorlage „Städtebauliche Neuordnung, 3. Änderung Bebauungsplan Nr. 115 für ein Gebiet zwischen Mühlenstraße 85 bis 93 und Bürgermeister-Ehrleholtz-Straße“ unter TOP 3 (öff. Teil). Die weiteren Tagesordnungspunkte im öffentlichen Teil verschieben sich dadurch um eine Position nach hinten.

Beschluss (mit Mehrheit):

Der TOP „Planungswerkstatt Innenstadt“ wird auch im öffentlichen Teil diskutiert (TOP 5 ö.T.) mit Ausnahme der Vergabe, über die im nicht öffentlichen Teil entschieden werden soll (TOP 1 n.ö.T.).

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses vom 28.06.2011 (BSA/XV/038/2011).

Frau Bockhöfer hatte um die folgende Protokollergänzungen per E-Mail gebeten:

1. Ihre Teilnahme am Bau- und Sanierungsausschuß am 28.06.2011 sei versehentlich nicht dokumentiert worden.
2. Zu TOP 5 öff. Teil (Bürgerbefragung...): Zum Zitat „Der Anregung, eine Planwerkstatt einzurichten, stimme sie nicht zu.“ müsse es richtig heißen:
„Die Planungswerkstatt ist keine Alternative zur Bürgerbefragung. Die Planwerkstatt ist in der Gesamtplanung der Leeraner Innenstadt als Ergänzung, nicht als Ersatz für eine Bürgerbefragung zu sehen.“

Beschluss (einstimmig):

Die Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses (BSA/XV/038/2011) vom 28.06.2011 wird mit den Ergänzungen von Frau Bockhöfer und des Bürgermeisters genehmigt.

**TOP 3 Städtebauliche Neuordnung
3. Änderung Bebauungsplan Nr. 115
für ein Gebiet zwischen Mühlenstraße 85 bis 93 und Bürgermeister-Ehrleholtz-Straße;
- Erörterung und Beschluss über Anregungen
- Beschluss der Bebauungsplanänderung als Satzung und Zustimmung zur Begründung**

Vorlage: 2.61/XV/1328/2011/2

Herr Kellner bat darum, die weitreichende unternehmerische Entscheidung der Sparkasse Leer-Wittmund, das geplante neue Gebäude in der Innenstadt zu errichten, zu begrüßen und dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Das Gebäude sei zukunftsweisend und für die Stadtentwicklung von großer Bedeutung. Die Innenstadt werde durch das Vorhaben städtebaulich gestärkt, die Kaufkraft von Kunden und Mitarbeitern der Sparkasse werde erhalten. Es entstehe zudem ein neuer Veranstaltungsraum, der die kulturelle Lücke zwischen Zollhaus, Kulturspeicher und Theater an der Blinke füllen könne. Die Bürgermeister-Ehrlenholz-Straße sowie die Konrad-Adenauer-Passage und der Denkmalsplatz würden eine Aufwertung erfahren.

Er führte mit Hinweis auf die Tischvorlage aus, dass heute keine Entscheidung über die Architektur des geplanten Gebäudes gefällt werde, dies werde mit der Baugenehmigung geschehen.

Herr Fricke gab damit das Wort an Herrn Feldmann, den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Leer-Wittmund.

Herr Feldmann entschuldigte sich für das „Hin und Her“ des Verfahrens. Am 5. Mai dieses Jahres sei bereits eine knappe Entscheidung für das weitere Verfahren im Bau- und Sanierungsausschuss gefallen. Darauf hätte die Sparkasse das Gespräch mit allen Fraktionen gesucht. Der Verwaltungsrat der Sparkasse, der sich aus 18 Mitgliedern des Landkreises Leer, des Landkreises Wittmund, der Stadt Leer und der Stadt Weener zusammen setze, habe dem Bauvorhaben einstimmig zugestimmt. Es habe zunächst der Einspruch eines Nachbarn gegen die Pläne vorgelegen, so dass die Vorlage zur letzten Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses am 28.6.2011 kurzfristig zurückgezogen worden sei. Nun habe dieser Nachbar gestern den Einspruch während eines Notartermines zurückgenommen. Dies erkläre die Kurzfristigkeit der Tischvorlage. Er bedankte sich dafür, dass dies ermöglicht worden sei.

Herr Feldmann veranschaulichte den geplanten Neubau mit einem gläsernden Modell, welches das Vorhaben inmitten der umliegenden Gebäude zeigte. Der Neubau werde von allen Seiten sehr attraktiv werden. Die Sparkasse hätte mit allen Leserbriefschreibern gesprochen, die sich zu dem Projekt geäußert hatten und letztlich von überall Zustimmung erhalten. Der Platzcharakter des Denkmalsplatzes in der Leeraner Innenstadt werde noch mehr gestärkt durch den Zurückbau des Gebäudes. Im „Kluntje“ (=gläserner Eckbau) würden im Erdgeschoß öffentliche Einrichtungen geschaffen, die den Platz auch abends und am Wochenende belebten. Die Sparkasse wolle sich mit dem Neubau auf einen Standort konzentrieren, heute sei sie in Leer auf fünf Standorte verteilt. Das Vorhaben werde zudem genutzt, um die Ziele wie Energiewirtschaft und Brandschutz zu verbessern. So werde eine Photovoltaikanlage installiert und umfangreiche Energiesparmaßnahmen umgesetzt. Heute entstünden jährlich 170.000 – 180.000 € Energiekosten, die danach auf schätzungsweise 50.000 € gesenkt werden könnten. Er erinnerte in diesem Zusammenhang auch an die am Windelkampsweg entstehenden Windkraftanlagen, die der Versorgung des dortigen Gebäudes dienten. Diese genannten Maßnahmen könnten mit einer Modernisierung nicht umgesetzt werden, sondern werden durch das Neubauvorhaben erst ermöglicht.

Herr Bonn  Harms teilte für die AWG-Fraktion mit, dass sie dem Vorhaben nicht zustimmen werde. Vor allem Kleinstanleger könnten den Neubau nicht nachvollziehen.

Herr Schachner erklärte für die Grünen-Fraktion, dass viele Argumente zwar nachvollziehbar seien, dass er aber dennoch gegen den Beschlussvorschlag stimmen werde, da mit dem geplanten ECE-Center zwei Großprojekte in unmittelbarer Nähe geplant würden. Er wolle erst dann eine Entscheidung treffen, wenn fest stehe, ob und wie das andere Großprojekt umgesetzt werde.

Herr Foest informierte darüber, dass die CDU-Fraktion unterschiedliche Meinungen zum Vorhaben vertrete. Er spreche für die Herren Weber, L bbers und sich selbst. Sie könnten und wollten zwar keinen Einfluss auf die Geschäftsstrategien der Sparkasse ausüben und gingen auch davon aus, dass die Entscheidung für den kostenträchtigen Neubau verantwortungsbewusst gef llt worden sei. Die Interessen seiner genannten Fraktionskollegen hätten jedoch das Wohl der Stadt Leer und der Bürger im Blick. Der bestehende Bebauungsplan sei aus gutem Grund seinerzeit so formuliert worden mit dem Ziel der Erhaltung eines homogenen, kleinteiligen Straßenbildes zur Schaffung von Vielfältigkeit in Harmonie. Das jetzige schöne Sparkassengeb ude am Denkmalsplatz sei erst 25 Jahre alt. Der Neubau sei aus seiner Sicht überdimensioniert und zu kostenintensiv (schätzungsweise im 2-stelligen Millionenbereich). Seines Erachtens lehne die überwiegende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger dieses Projekt ab. Ein Erweiterungsbau an der Bürgermeister-Ehrlenholtz-Straße würde vollkommen ausreichen.

Herr Mohr sagte, dass die SPD-Fraktion dem Vorhaben geschlossen zustimme. Das neue Gebäude passe hervorragend in die Fußgängerzone und sei ein zukunftsweisendes Objekt für die Stadt Leer. Die betriebswirtschaftliche Entscheidung liege nicht beim Rat.

Herr Brüggemann erklärte, dass er an der Abstimmung nicht teilnehmen werde. Die Klärung des nachbarschaftlichen Problems sei zwar positiv, die FDP-Fraktion werde sich jedoch erst im Rat zu diesem Projekt positionieren.

Herr Heemsoth begr u te für die Fraktion für Leer das Vorhaben der Sparkasse Leer-Wittmund. Er könne die Bedenken von Herrn Schachner zwar nachvollziehen, vertrete jedoch die Ansicht, diese Entscheidung nicht zu lange aufzuschieben und nun zu handeln. Dennoch wünsche er sich, dass ein Zukunftsplan für Leer erstellt werde.

Herr Kellner sagte, dass im Jahre 2009 ein Zielplan für die Leerer Innenstadt entwickelt worden sei. Dieser wurde zwar nicht formal beschlossen, jedoch im Rat vorgestellt und begr u t. Dort seien z.B. die Ziele für die Gestaltung der Bürgermeister-Ehrlenholtz-Straße formuliert worden, die mit dem Vorhaben der Sparkasse erfüllt würden. Als weitere Ziele seien genannt die Stärkung der Plätze in Leer (u.a. des Denkmalsplatzes). Der genannte Zielplan Innenstadt beruhe zudem auf Aussagen des Masterplanes, der bereits 10 Jahre alt sei. Die Leerer Innenstadt sei in diesem Sinne organisch gewachsen und weiterentwickelt worden. Es sollte bedacht werden, dass für die heute zu treffende Entscheidung ein enges Zeitfenster bestehe. Die un-

gewöhnliche Konstellation, dass vier sehr unterschiedliche Vertreter von Kommunen bzw. Landkreisen das Vorhaben einstimmig befürworteten, sollte ebenfalls Berücksichtigung finden. Er bitte daher darum, die Bedenken zurückzustellen und dem Beschlussvorschlag heute zuzustimmen.

Beschluss (7 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung):

- a) Den Abwägungsvorschlägen zu den vorgebrachten Anregungen gemäß Anlage 4 (frühzeitige Beteiligung) und Anlage 6 (Offenlage) wird zugestimmt.
- b) Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 115 (Anlage 1) wird gemäß §§ 1 (3) und 10 BauGB sowie des § 40 NGO als Satzung beschlossen; der Begründung (Anlage 2) mit Untersuchung IST (Anlage 3) wird zugestimmt.

TOP 4 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 83 für ein Gebiet beiderseits der Privatstraße

Zustimmung zum Änderungsentwurf mit Begründung und Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung Vorlage: 2.61/XV/1345/2011

Herr Foest erkundigte sich, ob es sich – wie genannt - tatsächlich um die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 83 handele oder ob es nicht richtiger die 3. Änderung sei, da bereits vorher über eine 2. Änderung diskutiert worden sei.

Herr Bachmann stellte klar, dass es sich richtigerweise um die 2. Änderung des B-Planes Nr. 83 handele. Die Stadt Leer lasse sich im Übrigen wegen der rechtlichen Brisanz des Verfahrens und der anhängigen Gerichtsverfahren (Baugenehmigungsverfahren und Veränderungssperre) von der Kanzlei Baumeister & Baumeister, Herrn Dr. Vietmeier, beraten.

Auf Nachfrage von **Herrn Mohr**, ob die heute behandelte Änderung des Bebauungsplanes zukünftig von Bestand sei, erklärte **Herr Bachmann**, dass dies die Zukunft zeige. Es gelte, die weiteren Anregungen und Abwägungen abzuwarten, die im Verfahren vorgebracht werden können.

Herr Foest teilte mit, dass er sich bei der Abstimmung wegen der vorliegenden rechtlichen Unsicherheiten enthalten werde.

Herr Heemsoth fragte, ob die im hinteren Bereich liegenden Grundstücke lediglich von vorne angefahren werden könnten und kein Zugang zur hinten liegenden Straße „Am Julianenpark“ geschaffen werde. Dies sei kein guter Zustand.

Herr Bachmann wandte hierzu ein, dass dies in jedem Einzelfall geprüft werde.

Herr Szyszka erklärte, dass das Vorhaben nicht wasserfest sei und Bürgerproteste zu erwarten seien.

Herr Bachmann sagte, dass eine Veränderungssperre beschlossen worden sei. So werde eine erneute öffentliche Auslegung vorgenommen. Hierbei könnten Anregungen und Bedenken geäußert werden, die bei einer anschließenden Entscheidung Berücksichtigung fänden. Das Verfahren beginne sozusagen von vorne.

Herr Heemsoth schlug vor, bereits jetzt die Möglichkeit einer Zufahrt von hinten in den Bebauungsplan aufzunehmen bzw. dies zuzulassen.

Beschluss (7 Ja, 6 Enthaltungen):

1. Dem vorliegenden Änderungsentwurf (Anlage 1) mit erweitertem Geltungsbereich und mit Begründung (Anlage 2) wird zugestimmt.
2. Den Abwägungsvorschlägen zu den vorgebrachten Anregungen (Anlage 4) wird gemäß der Tabelle Anlage 3 zugestimmt.
3. Die erneute öffentliche Auslegung gemäß § 4a (3) BauGB i.V.m. § 3 (2) BauGB und § 4 (2) BauGB wird beschlossen.

TOP 5 Planungswerkstatt Innenstadt (Diskussion)

Der Bürgermeister eröffnete die Diskussion, indem er auf die vielfältigen bisherigen Ansatzpunkte der Leerer Stadtentwicklung hinwies: Masterplan Innenstadt, Soziale Stadt (Oststadt), Sanierungsgebiet Nesse-Ost-Dock, Wohnen und Arbeiten am Wasser (Nesse), Planung einer Einkaufsgalerie. Die Innenstadt stelle vom Bahnhof bis zum Rathaus eine lange Entwicklungsachse dar, die viele Plätze beinhalte (Bahnhofplatz, Mühlenplatz, Ernst-Reuter-Platz, Denkmalsplatz, Büntingplatz, Taraxacumplatz, Gebiet um Rathaus) und einige Achsenausrichtungen zum Wasser hin ermögliche (geschaffen worden sei bereits die Wasserachse vom Denkmalsplatz zum Café „Schöne Aussichten“). Der Ernst-Reuter-Platz beinhalte viele Möglichkeiten, beim Büntingplatz würden bisherige Planungsabsichten endlich umgesetzt werden (neue Fassadengestaltung und ein historisches Geschäft). Für den Abschnitt Brunnenstraße – Rathausstraße sei noch viel Potential verborgen. Die Aufwertung des Abschnittes zwischen Fußgängerzone und Altstadt sei mit Hilfe des QiN-Projektes angedacht. Die derzeitige Pause des ECE-Großprojektes sollte nun genutzt werden, um unabhängig davon eine Planungswerkstatt für die Leerer Innenstadt einzurichten, an dem die Leerer Bürger zur Mitarbeit aufgefordert würden. Im nicht öffentlichen Teil müsse hierzu über die Vergabe der Moderation an ein Büro entschieden werden. Er bitte hierzu um Zustimmung.

Herr Foest teilte mit, dass die Idee einer Planungswerkstatt gut sei. Er schlage jedoch eine freiwillige Selbstverpflichtung der Ratsmitglieder vor, um die Ideen der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen. So sollten auch konträre Vorschläge und Ideen umgesetzt werden, sonst sei eine Planungswerkstatt seiner Ansicht nach kontraproduktiv.

Herr Szyszka bemängelte, dass die Politik zu diesem Thema zu wenig einbezogen worden sei. Es fehle ein Kostenplan. Er halte eine Bürgerbefragung für besser.

Herr Kellner wandte hierzu ein, dass er und auch seine Verwaltungsmitarbeiter inzwischen sehr viele Erfahrungen mit Bürgerbeteiligungen gesammelt hätten. So gebe es regelmäßig die „Bürgermeister vor Ort“-Zusammenkünfte. Dabei könne man es nicht immer jedem Einzelnen Recht machen, da so viele verschiedene Menschen immer unterschiedliche Meinungen verträten. Die Ratsmitglieder als gewählte Vertreter müssten hier letztlich die Entscheidungen zum Wohle der Mehrheit treffen und auch dafür einstehen und die Verantwortung tragen. Die Verwaltung sei stets bemüht, jeden ernst zu nehmen. Es werde keine verwaltungsdominierte Planungswerkstatt geben. Er halte sich als Verwaltung daher bewusst zurück. Eine Entscheidung sollte nicht länger hinausgezögert werden.

Frau Westermann sagte, dass es viele positive Beispiele für Bürgerbeteiligung in Leer gebe, wie es z.B. die Dorferneuerungen in Bingum, Loga /Logabirum gezeigt hätten. Auch Bunting plane für die Gestaltung des Hauses am Buntingplatz eine Bürgerbeteiligung. Sie begrüße das sehr.

Herr Schachner vertrat die Ansicht, dass eine Planungswerkstatt sehr positiv sei. Der Bürger sollte jedoch ernst genommen werden. Er schlage vor, auch das Thema ECE-Center dort zu diskutieren. Es sollte zudem – wie beim Großprojekt „Stuttgart 21“ – mit der Hilfe von Fachleuten gearbeitet werden, so dass die Bürger/innen gemeinsam mit den Fachleuten Ideen entwickelten. In einer zweiten Phase könnten diese Ideen dann erneut diskutiert werden.

Herr Kruse äußerte, dass durch die momentane Pause der ECE-Bestrebungen die Bürger/innen wieder beteiligt werden könnten. Die Presse sollte die Bürger/innen dazu aufrufen, sich mit einer breiten Mehrheit an der Planungswerkstatt zu beteiligen. Die Ideen müssten – wie von Herrn Foest vorgeschlagen – auch ernst genommen werden.

Frau Mülder erkundigte sich danach, warum bei der Ausgestaltung des Buntingplatzes die Bordsteine nicht (behindertengerecht) abgesenkt worden seien.

Herr Kellner entgegnete, dass in Teilbereichen bewusst ein Hochbord gewählt worden sei. Das Hochbord habe in diesem Bereich eher Schutzfunktionen für angedachte Außennutzungen.

Herr Bonné Harms befürchtete, dass der Bürger seine Meinung zwar äußern könne, diese jedoch nur dann Berücksichtigung fände, wenn sie die Zustimmung der Ratsmitglieder finde. Er nannte als Beispiel einen Vorschlag im Runden Tisch zum Fahrrad-/Fußweg am Osseweg.

Herr Kellner wandte hierzu ein, dass er zu seiner Aussage stehe. Es gebe nicht „den“ Bürger. Selbst in einer Straße herrschten immer unterschiedliche Meinungen zu einem Thema. Gleichwohl würden die Meinungen ernst genommen. In Leer gebe es 27.000 Wahlberechtigte, die alle individuelle Meinungen vertreten. Er würde sich freuen, wenn möglichst viele Menschen sich bereit fänden, sich in der Planungswerkstatt einzubringen. Der Rat müsse jedoch alles abwägen und den Überblick behalten. Die Sichtweise des Rates sei eine andere, als die einzelner Bürger. Jeder

sollte die eigene Meinung nicht als die absolut richtige festlegen, sonst könne es keinen Konsens geben. Letztlich solle durch diese Vorgehensweise der größte gemeinsame Nenner für die Stadt gefunden werden.

Herr Heemsoth sagte, dass seines Erachtens im Ausschuss Einigkeit bestünde. Er unterstütze die Äußerungen von Herrn Foest.

Herr Szyszka teilte mit, dass in Bezug auf das Großprojekt „Stuttgart 21“ eine Bürgerbefragung gefordert worden sei.

Herr Brüggemann wies darauf hin, dass die FDP-Fraktion mit ihrem Antrag auf Bürgerbefragung für die heute zu beschließende Planungswerkstatt quasi als Katalysator gewirkt habe. Er sehe ein Spannungsfeld zwischen den Forderungen von Herrn Foest/Herrn Heemsoth, alle Ideen der einzelnen Bürger umzusetzen und den Äußerungen des Bürgermeisters, das Wohl der Stadt Leer als Ziel zu haben.

Frau Westermann bat darum, den Wahlkampf nun zu beenden und zum Abschluss zu kommen. Herr Kellner sei seit 10 Jahren Bürgermeister von Leer und habe in dieser Zeit etliche Bürgerveranstaltungen durchgeführt. Die Meinung im Ausschuss sei doch positiv.

Herr Foest sagte, dass eine Bürgerbefragung nur in einem seltenen Ausnahmefall bei einer besonderen Fragestellung sinnvoll und zulässig sei. Er plädiere für die Planungswerkstatt. Es sollten jedoch Regeln aufgestellt werden, wie mit den Vorschlägen zu verfahren sei.

TOP 6 Informationen

TOP 6.1 Baugebiet in Logabirum: Hundeweg/Logabirumer Straße

Herr Kellner informierte den Ausschuss über ein Schreiben der Ostfriesischen Landschaft vom 08.07.2011, in dem Stellung genommen wird zum geplanten Baugebiet in Logabirum: Hundeweg/Logabirumer Straße (sh. Anlage).

TOP 7 Anfragen

TOP 7.1 Gelderkürzung für Dorferneuerung Loga/Logabirum

Herr Bonné Harms erkundigte sich danach, ob die in der Presse angekündigten Mittelkürzungen des Ministeriums auch Auswirkungen auf die Dorferneuerung Loga/Logabirum haben könnten.

Herr Kellner bejahte dies. Es stehe jedoch noch nicht fest, in welchem Umfang die Stadt Leer von den Kürzungen betroffen sei. Er werde sich dafür einsetzen, dass die

Einschränkungen im Rahmen blieben. Sobald nähere Informationen hierzu vorlägen, werde die Politik informiert.

Da keine weiteren Anfragen vorlagen beendete **Herr Fricke** den öffentlichen Teil um 18.20 Uhr. Die Zuhörer/innen und Gäste verließen darauf hin den Saal.

gez. Hans Fricke

gez. Wolfgang Kellner

gez. Insa Seiwald

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in